



Himmelfahrt | Pfingsten
3 | 2023

Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de



Planung Neubau Gemeindehaus	6
Musikalische Höhepunkte	10f.
Aus dem Kindergarten	13f.

Geschäftsführender Pfarrer

Zella-Mehlis und Oberhof

Pfarrer Michael Schuft
Tel.: 03682-4789955
E-Mail: michael.schuft@ekmd.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Vorsitzender GKR

Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark
Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Janette Fabian
Tel.: 03682-482668
Fax: 03682-487941
E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de
Bürozeiten: Mo. - Do., 9:00 – 13:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Küsterin

Zella-Mehlis

Sigrid Lapp
Tel.: 03682-42761

Kantorat / Posaunenchor

Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck
Tel.: 03682-4502525
E-Mail: kirchenmusik.zm@gmail.com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Sandy Hübner
Tel.: 036943-24698
huebneris@t-online.de

Christlicher Kindergarten Sonnenschein

Rodebachstraße 77e
98544 Zella-Mehlis

Leiterin Elvira Rieß
Tel.: 03682-483366
E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum



Pfarrer Michael Schuft (V.i.S.d.P.)
Tel.: 03682-4789955
E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de
Fotos: Michael Bauroth, Lisa Gräbner,
Sebastian Schmuck,
gemeindebrief.de, pixelio.de, pfarrbrief.de

Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband
Zella-Mehlis/Oberhof
Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54
BIC: HELADEF1RRS

Andacht

Jesus Christus verließ am Ende unsere Erde. So zu lesen im Neuen Testament am Anfang der Apostelgeschichte. Diese Welt lässt er zurück, um zu seinem Vater in den Himmel zurückzukehren. So sagt er es selber in Johannes 20,17: Jesus sagt: „*Ich gehe zurück zu meinem Vater in den Himmel.*“ Etwas mehr als 30 Jahre lebte Jesus auf der Erde, aß, trank (Matthäus 11,19), wanderte umher, heilte viele Kranke (Markus 1,39 und öfter) und erzählte vom Reich Gottes (Markus 1,15 und öfter). Und dann ganz am Schluss, da lässt er alles zurück und geht. Es steht geschrieben, dass ihn eine Wolke umhüllte und mitnahm. Das Taxi Gottes für seinen Sohn.

Völlig verrückter Gedanke: Jesus wurde durch ein Wunder geboren, entging einem reichsweiten Kindermord als Flüchtling nach Ägypten, kehrte zurück und brachte den Menschen die gute, wenn nicht die beste, Botschaft vom nahen Reich Gottes (Stelle siehe oben). Jesus heilte Kranke, die die Medizin schon lange aufgegeben hatte (auch einen Mann, der schon 38 Jahre lang chronisch krank war, Johannes 5,5). Er brachte die unterschiedlichsten Männer und Frauen zusammen als seine Jüngerinnen und Jünger. Jesus verbreitete Hoffnung und Mut und Wahrheit, wo immer er hinkam. Er hat alles riskiert, an seinem Glauben und seiner Botschaft festgehalten bis zu seiner Hinrichtung am Kreuz. Hat nie widerrufen, sich niemandem gebeugt. Und dann? Dann sagt er: Ich geh zu meinem Vater. Jesus verschwindet und lässt uns zurück?

Und als das passiert war, konnten die Jünger ihn nicht mehr sehen. In dem Augenblick hilft es auch nicht, dass Jesus in Johannes 14,3 bereits angekündigt hatte, dass er geht und ebenso, dass er wieder zurückkommen



wird, um die Jünger zu sich mitzunehmen. Erstmal stehen alle doof herum und gucken hoch: Was jetzt?

Wir hören von einer Krise: Jünger ohne Jesus. Und trotz der Krisen werden die Kirchengemeinden die Himmelfahrt nicht beweinen, sondern feiern!

Jesu Himmelfahrt ist absolut notwendig. Gerade für eine weltweite Bewegung wie das Christentum, das in allen Ländern, in allen Kulturen und allen Sprachen erfolgreich unterwegs ist, bleibt die Himmelfahrt wesentlich und wertvoll. Alles begann mit Jesus. Sein Leben und sein Handeln betrachten Christen weltweit als die Offenbarung Gottes an uns Menschen.

Und die Wirkung von Jesus geht eben über sein Leben weit hinaus. Die Himmelfahrt öffnet die immense Kraft und die große Liebe von Jesus für die ganze Welt. Er geht, damit wir freier glauben können. Er verschwindet,

damit Gottes Segen nicht an einem Körper, einer Jahreszahl oder einem Land festklebt, sondern weit raus gehen kann. Wir gehen nicht im Glauben einem Menschen hinterher, so wie die Jünger vorher, sondern wir feiern Himmelfahrt: Jesus verspricht, dass wir selber die Kraft des Heiligen Geistes empfangen werden (Apostelgeschichte 1,8).

Wir glauben an den Gott, dessen Wege eben höher sind als unsere Wege (Jesaja 55,9). Jesus Christus gehört in den Himmel, damit seine Hilfe für unser Leben nie aufhört.

Pfarrer Michael Schufft



Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen **Gutes**
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.



SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Osterkerze – Zeichen der österlichen Freudenzeit

Jede Zeit im Kirchenjahr hat ihre Zeichen. Die 50-tägige österliche Freudenzeit prägt auf einem großen Leuchter im Altarraum thronend die Osterkerze. Die brennende Osterkerze ist Symbol des auferstandenen Herrn und verkörpert seine Gegenwart. Sie brennt von der Osternacht an bis Christi Himmelfahrt oder bis Pfingsten als Endpunkt der Osterzeit in jedem Gottesdienst.

In manchen Gemeinden wird sie feierlich nach der Lesung des Evangeliums am Himmelfahrtstag gelöscht. Später wird sie dann zu jeder Taufe und bei Trauerfeiern, die in der Kirche stattfinden, angezündet. Bei Taufen wird die Taufkerze an der Osterkerze entzündet.



Regionalbischof Tobias Schüfer und Kirchenältester Martin Eschrich beim Entzünden der Osterkerze 2022 in Oberhof.

HINAUS INS WEITE

Der Herr, **dein Gott**, der sich über dich freut
wie eine Mutter über ihr Kind,
reiße dich **aus allem Trübsinn** und führe dich hinaus ins Weite,
dass du **aufatmen** kannst und deinen **Blick schulst**
an seiner schönen Schöpfung.
Gott hat sie dir anvertraut aus lauter **Freude am Leben**.

Freude

REINHARD ELLSEL

Informationen aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Schwestern und Brüder,

„Was tut sich in Sachen Gemeindezentrum bzw. Neubaus des Gemeindehauses?“ Diese Frage wird zunehmend gestellt – zurecht. Wir haben sie aufgegriffen und wollen hier über den aktuellen Arbeitsstand informieren. Der GKR hat sich vor kurzem in einer Klausurtagung intensiv mit dieser Problematik befasst.

Nun ist es kein Geheimnis, dass das umfangreiche Vorhaben, in einem 2. Bauabschnitt am Pfarrhaus einen Anbau als Ersatz für das Gildemeisterhaus neu zu errichten vor allem eine Frage der Finanzierung ist. Für die 2017 ursprünglich geplanten Baukosten von rd. 700.000 € kam aufgrund nicht verfügbarer öffentlicher Förderung eine Finanzierung nicht zustande. Andere wichtige und umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen im Kirchenkreis bekamen Vorrang. Unsere Baugenehmigung lief dann 2020 aus. Leider hat die Entwicklung der Baupreise seitdem die Kostenschätzung aktuell auf mindestens 1,3 Mio € steigen lassen.

Dennoch wird der GKR und unsere Gemeinde an dem Vorhaben festhalten. Dazu werden wir aber auch – im Ergebnis der derzeit

in der Landeskirche erarbeiteten Gebäudekonzeption – die inhaltliche Konzeption des Neubaus überarbeiten müssen. Das heißt auch, aus Kostengründen ggf. bauplanerische Korrekturen (Größe/Raumkapazität und Raumprogramm) vorzunehmen.

Ermutigt werden wir nun aber auch dadurch, dass nach aktueller Information seitens der Bauverwaltung der Stadt unser Förderantrag für den 2. BA Gemeindezentrum (GZ) aus dem Programm Strukturentwicklung für kleine Städte und Gemeinden des BMUBI im Jahr 2025 berücksichtigt werden soll. Dazu ist gemeinsam mit dem Kreiskirchenrat und der Bauabteilung des Kreiskirchenamtes ein neuer Kosten- und Finanzierungsplan aufzustellen sowie die Einordnung in den Baulastfonds des Kirchenkreises und den Ausgleichsfonds der Landeskirche für mindestens 3 Jahre zu beantragen.

Erste Absprachen mit dem KKA sind hierzu für Mai 2023 bereits verabredet. Auch mit dem Bauausschuss des Kirchenkreises sind erste Vorabsprachen getroffen. Die notwendigen bauplanerischen Schritte sowie die weiteren Koordinierungsarbeiten mit den kirchlichen und staatlichen Gremien wissen wir bei Holger Wilhelm in guten Händen.
Wolfgang Stark

GOTT gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1:** „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“

Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13:** „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“

Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF:** „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“

Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11:** „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“

Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11:** „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“

Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9:** „UNSER VATER IM HIMMEL.“

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

Was wir feiern

Was feiern wir an Christi Himmelfahrt?

40 Tage nach Ostern feiern die Christen Christi Himmelfahrt. Jesus verabschiedet sich von den Jüngern, verlässt die Welt und kehrt in den Himmel zu seinem Vater zurück. Wie das genau vor sich gegangen ist, können wir nicht wissen. Doch ist das denn überhaupt ein Grund zum Feiern? Die Jünger hatten Jesus schon einmal verloren, als er gestorben war. Da waren Trauer und Schrecken groß. Doch Jesus blieb nicht im Tod, er kehrte ins Leben zurück; Auferstehung nennen wir das. Er erschien den Jüngern. Er sprach mit ihnen und aß mit ihnen. Vielleicht könnt ihr euch die große Freude vorstellen. Doch jetzt heißt es

schon wieder Abschied nehmen. Und das sollen wir feiern?

Ja, weil Jesus zu seinem Vater zurückkehrt, darüber können wir uns mit ihm freuen. Und weil die Jünger trotzdem nicht alleingelassen werden. Das verspricht Jesus ihnen. Er wird immer bei ihnen sein. Und das verspricht er nicht nur den Jüngern vor fast 2.000 Jahren, sondern allen Menschen. Bis heute. Auch uns. Jesus ist immer bei uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. Wir können mit ihm reden im Gebet. Wir können seine Nähe erfahren. Und er ist bei uns im Heiligen Geist. Da kam zu den Jüngern zehn Tage nach der Himmelfahrt an Pfingsten. Doch das ist eine andere Geschichte, und die erzähle ich euch das nächste Mal.



Fernglas, Fernsteuerung, Minikamel, Lasso, Nikolausmütze

Andrea und Stefan Waghübinger



Erinnerung Tauffest

Am 25. Juni 2023 laden wir um 15:00 Uhr zu unserem Tauffest auf der „Grünen Oase“ in Zella ein. Der Gottesdienst wird musikalisch von unserem Posaunenchor gestaltet. Sprechen Sie dazu auch gern Menschen in Ihrer Umgebung auf die Möglichkeit zur Taufe zu diesem Ereignis an.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem bunten Nachmittag ein, der von einer festlichen Kaffeetafel bis hin zu Bastel- und Spielangeboten reicht.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Grünen

Auf dem Gelände des Christlichen Kindergartens „Sonnenschein“ in der Rodebachstraße laden wir am Pfingstmontag, dem 29. Mai 2023 um 10:30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst für Große und Kleine, Alte und Junge ein. Der Posaunenchor

der Kirchengemeinde unterstützt uns beim gemeinsamen Singen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird für das leibliche Wohl mit Bratwurst und Kuchen gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Gemeindekirchenrat



Kantor Schmuck mit dem Posaunenchor beim Gottesdienst im Grünen

Foto: M. Bauroth

Kirchenmusik- und Konzertermine

Sonntag Kantate, 7. Mai 2023 | 9:30 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Mehlis

Kantorei Zella-Mehlis

Sonntag Rogate, 14. Mai 2023 | 9:30 Uhr

Kirche Zella St. Blasii

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Zella

Posaunenchor Zella-Mehlis

Sonntag, 14. Mai 2023 | 16 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Muttertagskonzert des Gesangvereins Zella-Mehlis

Pfingstsonntag, 28. Mai 2023 | 9:30 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Konfirmationsgottesdienst

Kantorei Zella-Mehlis

Pfingstmontag, 29. Mai 2023 | 10:30 Uhr

Gelände der Kita „Sonnenschein“

Gottesdienst im Grünen

Posaunenchor Zella-Mehlis

Samstag, 3. Juni 2023 | 19 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Konzert des Saalfelder Mädelchores

Leitung: Andreas Marquardt

An der Orgel: Dietrich Modersohn

Eintritt: 8,- Euro

Sonntag, 25. Juni 2023 | 15 Uhr

Grüne Oase Zella

Taufest des Kirchengemeindeverbandes

Posaunenchor Zella-Mehlis

Mittwoch, 5. Juli 2023 | 19:30 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Konzert für Knabenchor und Orgel im Rahmen des Thüringer Orgelsommers

An der Orgel: Carine Clement

Knabenchor „Maîtrise des Chartreux“ Lyon

Leitung: Robert Hillebrand

Eintritt: 15,- Euro

Mädelchor Saalfeld in Zella-Mehlis

Chormusik von Renaissance bis Jazz wird am Samstag, dem 3. Juni um 19 Uhr in der Mehli- ser Magdalenenkirche zu hören sein. Der Mädelchor Saalfeld singt unter der Leitung von Andreas Marquardt u.a. Kompositionen von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Duke Ellington und Ola Gjeilo. An der Orgel

der Magdalenenkirche wird Dietrich Moder- sohn zu hören sein. Eintrittskarten zu 8,-€ sind an der Abendkasse erhältlich.

Die 30 Mädchen treffen sich mehrmals wö- chentlich zum Proben und sind regelmäßig in den Gottesdiensten und Abendmotetten der Saalfelder Johanneskirche zu hören.



Mädelchor Saalfeld

Orgelsommer – Konzert für Knabenchor und Orgel

Ich freue mich, ein besonderes Konzert für Knabenchor und Orgel im Rahmen des Thü- ringer Orgelsommers 2023 ankündigen zu können. Am 5. Juli ist der Knabenchor aus Lyon bei uns in der Kirchengemeinde zu Gast und wird um 19 Uhr in der Mehli- ser Magdalenenkirche singen. Die Orgel spielt an diesem Abend Carine Clement. Der Ein- tritt zum Konzert kostet 15,-€.

Der Knabenchor „Maîtrise des Chartreux“ wurde im November 2013 in Wiederaufnah- me einer alten Chorgesang-Tradition der

Institution gegründet. Heute besteht der Knabenchor aus 40 Knaben und Jungmän- nern im Alter von 9 bis 16 Jahren. Im De- zember 2015 konnten sie im Rahmen des internationalen Kongresses der Pueri Cantores sogar in Rom vor dem Papst singen.

Der Chorleiter Robert Hillebrand arbeitete früher für den Tölzer Knabenchor, die Domsingschule an der Kathedrale von Lyon und ist Gründer der Domsingschule an der Ka- thedrale von Rennes.

Kantor Sebastian Schmuck

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Aktuelles aus dem Kindergarten

Am 28. Und 29. März fanden die Montessoritage im Kindergarten statt. Wir öffneten unsere Pforten für alle Eltern, Großeltern und Interessierten um ihnen zu zeigen, nach welchem besonderen Konzept wir arbeiteten.

An Tag eins der Veranstaltung, wurden die Gäste von Corinna Loyal mit einer Sinnesübung willkommen geheißen bei der ein „geheimnisvoller Beutel“ zum Einsatz kam und für Erheiterung sorgte. Danach stellte Deniese Fleischmann mit Hilfe eines anschaulichen Bodenbildes die Grundzüge der Montessoripädagogik vor. „Kinder sind wie Tulpenzwiebeln. Sie tragen alles bereits in sich und je nachdem, wie gut der Boden ist in den sie fallen und wieviel Pflege und Licht sie bekommen, entwickeln sie sich zu einer mehr oder minder starken Tulpe.“ Eine gespannte Stille erfüllte das Haus als im Anschluss an den Vortrag, als alle mit den Montessorimaterialien arbeiten durften und einmal erlebten, was schon die Jüngsten hierbei lernen. Auch Pfarrer Schuft staunte nicht schlecht, als er einmal hautnah sah, wie wertvoll diese Materialien sind.

An Tag zwei der Montessoritage standen die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung im Mittelpunkt. Nachdem Saskia Günther alle Besucher begrüßt hatte, stimmte Anna-Le-

na Ender kurz auf die Veranstaltung ein und machte dann Platz für die Experten, die Kinder frei. Jedes Kind konnte nun zeigen, was es in den letzten Wochen und Monaten gelernt hatte. Unter



dem Motto „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ zeigten die Kinder mit Hilfe des ganzen Teams, was sie können. Da wurde schonmal die Plattenverschiebung der Kontinente erklärt oder über Anakondas und Jaguare philosophiert. Aber auch einen Raum der Stille, ein Bastelzimmer oder einen Musikraum galt es zu entdecken.

„Kinder sind die Zukunft der Gemeinde“, sagte Wolfgang Stark vom Gemeindekirchenrat einmal. Deshalb werden wir auch in den nächsten Jahren nicht müde werden den Kindern Gottes schöne Schöpfung näher zu bringen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg gemacht haben. In erster Linie gilt der Dank unserem Team, die trotz des arbeitsreichen Kindergartenalltags mit viel Herzblut an beiden Tagen bis in die späten

Abendstunden für die Besucher mit Rat und Tat zur Seite standen. Unsere Hochachtung gilt den Kindern der Käfergruppe, die für viele Wow-Effekte gesorgt und unser Haus sehr gut repräsentiert haben. Wir danken ebenso allen Besuchern, denn ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht zu dem geworden was sie war.

Wer nun traurig ist, dass er diese Veranstaltung verpasst hat, kann sich gern zu den kommenden Veranstaltungen ein Bild von unserer Einrichtung machen.

Am 22. April 2023 findet auf dem Gelände des Kindergartens der 2. Sonnenscheinbasar statt. Hier werden Baby- und Kinderartikel verkauft. Wer selbst einen Verkaufsstand betreiben möchte, darf sich gern unter sonnenschein.basar@web.de anmelden.

Am Pfingstmontag den 29.05.2023 um 10.30 Uhr finden im Garten der Kindertagesstätte ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Und schon eine Woche später, am 3. Juni 2023, laden wir ab ca. 14.00 Uhr zu unserem Sommerfest unter dem Motto „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ ein.

Das Kitaleitungsteam



Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Was ist los in unserer Gemeinde

Christenlehre

mit Frau Sandy Hübner
donnerstags, Gildemeisterhaus

1. bis 4. Klasse um 15:00 Uhr

5. bis 6. Klasse um 16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse: Donnerstag um 15:00 Uhr

8. Klasse: Freitag um 16:00 Uhr

Andachten in den Seniorenheimen

Feldgasse: 10.05.2023 & 15.06.2023 um 10:00 Uhr

AWO: 25.05.2023 & 22.06.2023 um 10:30 Uhr

Gemeindenachmittage

mit Frau Lydia Schlütter abwechselnd in Zella und in Mehlis

17. Mai Gildemeisterhaus

21. Juni Katholische Kirche (Marcel-Callo-Platz 2)

In Oberhof finden Gemeindenachmittage mit Frau Sabine Bader immer am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der Christuskirche statt.

In Gottes Händen geborgen

In Zella-Mehlis wurde getauft:

August Schmuck

Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16,33)

Es verstarben aus Zella-Mehlis und wurden christlich bestattet:

Christa Schmeiß, geb. Ullrich, 81 Jahre

Dieter Theuerkauf, 89 Jahre

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um anderen zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele Menschen hinzugeben. (Markus 10,45)

	Magdalenen- Kirche	Kirche Zella St.Blasii	Christuskirche Oberhof
So. 7. Mai Kantate	9:30 Uhr Jubelkonfirmation		
So. 14. Mai Rogate		9:30 Uhr Jubelkonfirmation	11:00 Uhr E.A. Feil
Do. 18. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr mit Abendmahl		
So. 21. Mai Exaudi		9:30 Uhr Vorstellung der Konfirmanden	11:00 Uhr
So. 28. Mai Pfingstsonntag	9:30 Uhr Konfirmation mit Abendmahl		11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl
Mo. 29. Mai Pfingstmontag		10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst im Grünen KITA „Sonnenschein“ (Rodebachstr. 77e)	
So. 4. Juni Trinitatisfest			11:00 Uhr mit Abendmahl
So. 11. Juni 1. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler
So. 18. Juni 2. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr
So. 25. Juni 3. So. n. Trinitatis		15:00 Uhr Open-Air-Tauffest „Grüne Oase“ in Zella (Kirchstr.)	
So. 2. Juli 4. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Abendmahl
So. 9. Juli 5. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr